Leopoldina

K. Ö. St. V. Leopoldina Nr. 3 /1996/5. Jahrgang

FERIEN!

+

EURO ´96 auf der Bude

P.b.b. - Herstellungs- und Erscheinungsort sowie Verlagspostamt: 2230 Gänserndorf

Inhalt

Seite 3 **Worte des Seniors**

Seite 4 **CV-Zirkel**

Seite 6 **Fuchsenseite und Dr. Leopold**

Seite 7 **EURO 96**

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger:
K. Ö. St. V Leopoldina, Protteserstr. 6
2230 Gänserndorf

Redaktion und Layout:
Alexander Hofstetter, Michael Haberfellner

Verlags- u. Erscheinungspostamt:
2230 Gänserndorf

Ktn.Nr: 100.025.007 RAIKA Gänserndorf

Die veröffentlichten Artikel geben lediglich die perönliche Meinung der Autoren wieder, welche nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen muß.

Worte des Seniors

Ich bin am 12.6.1996 gewählt worden....machte mich sofort mit dem Chargenkabinett ans Werk....gehe mit frischem Elan ins Semester....will etwas bewegen....gute Zusammenarbeit mit den Philisterchargen....bla, bla, bla.
Diese Phrasen liest man in jeder "Antrittsrede" des neuen Seniors in unserer hochgeschätzten Verbindungszeitung. Doch kommen wir zur Realität:
Im neuen Chargenkabinett stehen mit Christoph Diemberger v/o Kassandro (xx2), Jochen Kindler v/o Balu (xxx) und Thomas Hlawenka v/o Hlavi (xxxx) drei Fuchsen, was ein gewisses Risiko in sich birgt, mögen einige Alte Herren denken - und ich gebe ihnen Recht. Doch: Erstens stellten sich keine Burschen für das jeweilige Amt zur Verfügung bzw. wurden sie in der Wahl überstimmt, und zweitens: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Falls wir dieses Semester so durchziehen (können) wie wir das vorhaben, kann der BC nur mit erstem bzw. zweitem Kalkül diese Leistung würdigen - so hoffe ich zumindest.
Weiters stehen im Chargenkabinett Rainer Feucht v/o Flipp als xx1 (wie schon im vorigen Semester) und Alexander Hofstetter v/o Gepetto als Fuchsmajor, der ja auch diese herrliche Zeitung gemeinsam mit dem intellektuellen Hirn der Verbindung (?), Michael Haberfellner v/o Habschi, erarbeitet.
Schon der erste ChC zeigte, daß jeder seine eigenen Ideen einbringen will. Jeder weiß, daß er mit seiner Charge Verantwortung für die Verbindung übernommen hat und jeder will dieser (zumindest bis zum jetzigen Zeitpunkt) auch gerecht werden, was, so meine ich, in den letzten Semestern nicht bei jedem Mitglied des Chargenkabinetts immer der Fall war.
Kleine Erfolge stellten sich schon ein:

- beim Stiftungsfest der Herulia Wolkersdorf (16.6) war die Leopoldina mit sechs Aktiven vertreten,
- eine Getränke-Zulieferung (SPAR-Gänserndorf) wurde organisiert,
- eine (weitere) Budenrenovierung der "Schuppen" ist schon im Gange, der Weinkeller heißt wieder zu Recht so,
- das Thema "Hof" wurde schon in Angriff genommen
- und das Semesterprogramm erscheint vorraussichtlich im "New-Look"

im Namen des Chargenkabinetts

Johannes Hahn v/o Giovanni, Senior

50 JAHRE CV-ZIRKEL

Am 1.Juni 1996 feierte der CV-Bezirkszirkel Gänserndorf im Rahmen eines Festaktes im Pfarrhof Weikendorf sein 50-jähriges Bestandsjubiläum.

Der Zirkelvorsitzende Dr. Dieter Nefischer konnte dazu neben zahlreichen Zirkel-Mitglieder, Damen und Gäste, auch Vertreter des Altherren-Landesbundes sowie an vordester Stelle die beiden einzigen noch lebenden Gründer Hofrat Dr. Georg Schneider und Obermedizinalrat Dr. Wilhelm Pippan begrüßen.

Den Auftakt bildete eine Messe in der Weikendorfer Pfarrkirche, die vom "Hausherren" Pater Johannes Rathfelder v/o Johnny zelebriert wurde und von Dr. Schneider mit seinem virtuosen Orgelspiel musikalisch umrahmt wurde. Auch die K.Ö.St.V. Leopoldina war der Einladung zu dieser Feier gefolgt und sorgte mit fümf Chargierten für den dem Anlaß entsprechenden couleurstudentischen Aufputz und demonstrierte mit zahlreich erschienenen Aktiven die Verbundenheit und das Naheverhältnis zum Gänserndorfer CV-Zirkel.

In seiner Predigt hob Pater Johannes die 14 Gründer von 1946 hervor, die in der ökonomisch und politisch schwierigen Zeit nach dem 2. Weltkrieg trotz einer allgemein verbreiteten Unsicherheit und Resignation den Mut zum Aufbau und Neubeginn hatten und gestärkt aus dem Glauben und dessen Werten ihr beharrliches Engagement für das Gemeinwohl aufbrachten. Pater Johannes appelierte darüber hinaus, dieses Gedenken nicht nur zum Anlaß zu nehmen, auf "die gute alte Zeit" zurückzuschauen und die Hände in den Schoß zu legen, sondern vielmehr auf der Grundlage der christlichen Prinzipien sich den Problemen und Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft zu stellen.

Im Anschluß an die hl. Messe folgte die Feierstunde, für deren musikalische Untermalung ein Streichertrio sorgte. Den Höhepunkt bildete die Festrede von Dr. Schneider, Gründer des CV-Zirkels Gänserndorf und der K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf.

Der Festredner hielt dem Auditorium noch einmal jene Zeit im Jahre 1946 vor Augen, als alle (!) 14 damals im Bezirk tätigen Cver im Gasthaus Hansy zusammenkamen, um den CV-Bezirkszirkel Gänserndorf zu reaktivieren:

Dr. Franz Baumgartner (Bezirkshauptmann), Dr. Franz Gmeiner (Amtstierarzt), Dr. Walter Ruf (Amtstierarzt), Karl Janda (Amtsvormund in der Bezirkshauptmannschaft), Dr. Georg Schneider (Bezirkshauptmann-Stv.), Dr. Hans Baumann (Gymnasialdirektor), Dr. Wilhelm Pippan (Gemeindearzt Lassee), DDr. Gottwald Meinrad (Pfarrer Lassee), Dr. Fischer (Gymnasialprofessor), Dr, Rankl (Tierarzt Engelhartstetten), Dr. Balluch (Gemeindearzt Zistersdorf), Dr. Josef Wurzinger (Pfarrer Marchegg), Dr. Wind (Anwalt Zistersdorf), Prof. Pater Ansgar Zimmermann (Pfarrer Weikendorf).

In bewegenden Worten vermittelte Dr. Schneider die Freude dieser 14 Männer, Gleichgesinnte zu treffen und nach langer Zeit des Verbotes wieder Couleur zu tragen, sowie die Aufbruchsstimmung, die trotz der schwierigen Zeit und tristen Aussichten von damals (russische Besatzung) bei ihnen herrschte. Der wiedergegründete CV-Zirkel setzte es sich zur Aufgabe, nicht "nur" die "alte Burschenherrlichkeit" zu pflegen, sondern vielmehr Akademiker des Bezirkes zu vereinen, sich mehrmals im Jahr zu treffen und vor allem dem Ernst der damaligen Zeitströmung Rechnung zu tragen.
Dr. Schneider schlug die Brücke von 1946 zu 1966, indem er CVer und MKVer aufforderte, auch den gegenwärtigen Zeitströmungen der Vermassung und des Gegen- und Auseinanders aktiv zu begegnen und für die Gemeinschaft, für das Für- und Miteinander einzutreten. Er warnte aber auch vor den "Fesseln" des Wohlstandes und der Genügsamkeit, die, wie er sagte, "kein Freund der Studentenverbindungen sind". Vielmehr rief er auf zu Mitarbeit und Einsatz, zu aktivem Leben der couleurstudentischen Grundsätze und nicht zu einem Vorheucheln. Der CVer und MKVer von heute sollte mit seinem Bekenntnis zu den Prinzipien Vorbild sein und mit Mut, Ausdauer und lebendigem Geist, mit beiden Beinen auf dem Boden der Realität stehend, sein Berufsleben zu meistern, aber auch außerhalb des Berufes sich der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.
Im Anschluß an diesen Appell richtete der Festredner seinen Dank an die Vorsitzenden des CV-Zirkels, die seit 1946 seine Geschicke lenkten:

1946-49	Dr. Baumgartner	1986-89	Mag. Müller
1949-52	Dr. Schneider	1989-92	Dr. Schilder
1952-57	Dr. Wurzinger	seit 1992	Dr. Nefischer
1957-86	Dr. Kermer (fast 30 Jahre!)		

Am Ende seiner Rede betonte Dr. Schneider die engen Bande zwischen dem CV-Zirkel und der K.Ö.St.V. Leopoldina Gänserndorf, die am 25.Jänner 1950 von Mitgliedern des CV-Zirkels gegründet wurde. Diese Verbundenheit stellte der CV-Zirkel vor allem unter Beweis, als unter dem damaligen Vorsitzenden Bezirkshauptmann Mag. Müller eine erhebliche finanzielle Unterstützung für den Kauf der neuen Bude in der Protteserstraße gewährt wurde.
Den Abschluß des Festaktes bildete die ÖCV-Hymne. Der Abend fand im Gasthaus Schweng seinen gemütlichen Ausklang.

Mag. Bernhard Grün v/o Samson

Trost und Rat von Dr. Leopold!

Obwohl nicht viel Zeit seit der letzten Ausgabe verging, ist Dr. Leopold doch etwas enttäuscht. Noch niemand hat es gewagt, über seinen Schatten zu springen und eine ernste Anfrage zu stellen. Erleichtert ihm seinen Einstieg und schreibt was Euch am Herzen liegt.

"Keine Antwort ist auch eine. Deshalb geht mir Eure "Antwort" sehr zu Herzen. Ich hoffe ich habe euch nicht vergrämt und gebe euch deshalb noch eine Ausgabe, bevor ich wirklich daran denke zum Dr. Sommer-Team zu wechseln. Überlegt es Euch!!!"

Дф. Бекденп

Dr. Leopold

DIE FUCHSEN ZIEHEN BILANZ

In diesem sehr ereignisreichen Semester lernten wir Fuchsen das Verbindungsleben sehr genau kennen. Bei den verschiedensten Kneipenwurden wirmit fast alle Aktiven und auch sehr vielen Phillistern bekannt. Wir wurden relativ bald von allen Bundesbrüdern akzeptiert, was sich hauptsächlich dadurch äußerte, daß wir nicht, wie vielleicht erwartet, zurückgesteckt oder gar belächelt wurden, sondern daß wir neben dem Budendienst auch die eine oder andere verantwortungsvolle Aufgabe zugeteilt bzw. zugestanden bekamen.

Ein voller Erfolg dieses Semesters war zweifellos, daß fast alle Fuchsen dieses Jahr die Landesverbandsschulung besuchten, und zwar ohne direkten Zwang des Fuchsmajors. Was wir bei den FC´s in der Theorie zu hören bekamen, bekamen wir auf der LVS zu spüren. Anfängliche Widerstände gab es spätestens, als wir im Schneetreiben bei Temperaturen unter Null (im April!!) chargieren mußten. Ein unvergeßliches Erlebnis, für jeden von uns.

Derzeit erfreut sich die Leopoldina ja eines äußerstumfangreichen und bunt gemischten Fuchenstalls. Anfangs war es natürlich nicht leicht Studenten wie Schüler innerhalb eher breitgefächerten Altersklassen unter einen Hut zu bekommen. Doch spätenstens beim letzten Wahl-BC, wo ja drei Fuchsen ins Chargenkabinett einziehen durften, zeigte sich, daß die Integration der Fuchsen größtenteils abgeschlossen ist.

Auf der Bude regiert.....

Kurz vor den lang ersehnten Ferien ist noch hektische Betriebsamkeit in den Schulen, weshalb auf der Bude eine Art Sommerloch bei den Besuchen entstehen müßte. Doch zum Glück gibt es eine Droge, die viele Bundesbrüder auf die Bude drängt:

EURO´96

Eine einfache Fußballeuropameisterschaft ruft sie vor den Budenfernseher, um sie zur gleichen Zeit wieder zu erbitterten Gegnern zu machen. Jeder Bundesbruder favorisiert natürlich ein anderes Team,und bei manchen scheint die Devise "HAUPTSACHE DAGEGEN" zu gelten. So ist Bbr. Binsch immer noch der festen Meinung, daß die Gänserndorfer Handballer vom UHC Europameister werden, während sich gleichzeitig die deutsche Achse Kassandro-Snorre immer wieder mit den Italienern Balu und Gepetto in die Haare kommt.

Das Wichtigste bei allen Spielen ist jedoch das pünktliche Erscheinen, denn vor allem bei den Abendspielen ist die Bude bis auf den letzten Platz gefüllt. Dann kann sich ein kurzes Austreten in der 63. Minute schon fatal auswirken, wenn man zurückkommt und sich seines Sitzplatzes beraubt findet. Sollte man dann noch versuchen einen Sitzplatz zu ergattern, könnte man das Pech haben, das man anderen die Sicht in einem entscheidenten Moment beraubt, was natürlich verheerende Folgen mit sich bringen kann. Dann liegt es durchaus im Bereich des Möglichen, das sich Spanier, Kroaten und Engländer verbünden und einen gemeinsamen Aufschrei tätigen, wodurch sich die Anderen wieder genötigt fühlen ihre Meinung kund zu tun. Was darauf folgt ist ein zirka 10-minütiger Disput, der nur durch ein Tor einen Sieger finden kann.

Bei einer Umfrage der Redaktion wurde die bulgarische Elf zur unsympathischsten Manschaft gewählt, wodurch sich unser hoher Senior Giovanni sofort genötigt fühlte, sie zu seinen perönlichen Favoriten zu ernennen.

Im allgemeinen sind die Meinungen über den künftigen Europameister geteilt, denn fast jeder hat ein anderes Lieblingsteam, lediglich Italien und Deutschland hat es zu einem kleinen aber feinen Fan-"Block" innerhalb der Bude gebracht.

Glücklicher Weise waren alle Fans vernüftig genug, vom Gebrauch von Leuchtraketen und anderen Feuerwerkskörpern innerhalb der Bude abzusehen, wodurch die Stimmung zwar nicht immer Stadionreife erlangte, aber dafür die Bude noch steht.

Weiters sei noch zu erwähnen, daß sich bisher alle Fans fair verhielten, und sich zu jeder Hymne erhoben und nicht pfiffen. Bisher gab es keine Verhaftungen oder Anzeigen, weshalb wir weiter im Rennen um den Fair-Play-Pokal bleiben.

Die Redaktion (muß, sollte sich neutral verhalten: Forza Italia) verhält sich weiter neutral, Hauptsache Robert Seehund wird gestoppt.

Habschi, Gepetto

WettPunkt-Bude

Im Vorfeld der Euro 96 nahm die Redaktion der "Leopoldina" eine Umfrage unter den Budenbesuchern vor. Die Meinungen der befragten Experten waren erwartungsgemäß verschieden:

-SPANIEN: Hlavi ("Selbst ohne den verletzten Weltklasse-Verteidiger Ferrer holen wir den Pott")

-KROATIEN: Barney

-HOLLAND: Habschi ("4mal Kluivert bringt uns den Titel")

-ITALIEN: Balu, Binsch, Gepetto ("Forza Italia")

-BULGARIEN: Giovanni

-DEUTSCHLAND: Kassandro, Snorre, Blacky

-ENGLAND: Tjure ("Gazza wird´s scho richten"), Fanta

-DÄNEMARK: Leo ("We are red, we are white, we are danish Dynamite")

Achtung!!!

Nicht vergessen!!!

Auch heuer wieder!!!

Sommernachtsfest

am Freitag, 16. August

in Weikendorf, Arkadenhof

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten!

Unzustellbare Exemplare zurück an: K.Ö.St.V. Leopoldina, Protteserstr. 6, 2230 Gänserndorf